Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 45 (1929)

Heft: 7

Rubrik: Volkswirtschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

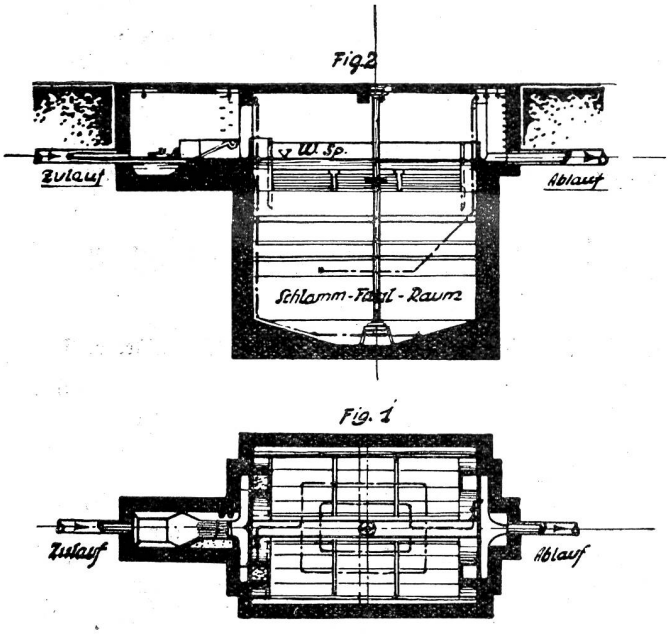
Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ralischen Bestandteile zurückgehalten werden, die nicht ausfaulen und deshalb in der eigentlichen Kläranlage unerwünscht sind.

Der wichtigste Teil der Anlage ist der nach Bauart OMS der OMS-Kläranlagen Aktiengesellschaft Zürich 6, Gemsenstraße 4 erbaute Klärbrunnen, in dem die im Abwasser enthaltenen ungelösten organischen, d. h. schlammbildenden Stoffe zurückgehalten und durch biologische Zersetzung unschädlich gemacht werden. Der Brunnen ist in seinem oberen Teile von einem Absitzgerinne durchzogen, das vollkommen unter dem Wasserspiegel eingebaut ist. Die Decke, sowie die Wandungen dieses Gerinnes werden aus Eisenbeton hergestellt. Wie aus der Abbildung zu ersehen ist, befinden sich an der Sohle, sowie an der Abdeckung des Absitzgerinnes Spalten von 20 cm Breite. Die Sinkstoffe gelangen durch die Schlitze am Boden und die Schwimmstoffe gelangen durch die an der Decke befindlichen Schlitze in den Faulraum. Durch diese neuartige Anordnung werden — im Gegensatz zu älteren Ausführungen — nicht nur die Sinkstoffe, sondern auch die Schwimmstoffe gleichzeitig während der ganzen Dauer des Durchflusses durch den Absitzraum vollkommen selbsttätig ausgeschieden, wodurch ein Infizieren des Absitzraumes und ein längeres Umherschwimmen der letztgenannten Stoffe vermieden wird.

Beistehende Abbildung zeigt die Anlage in Grundriß und Schnitt. Der Inhalt des Absitzraumes wurde so



Klärbrunnen Bauart OMS für eine Villenkolonie der Stadt Oslo.

groß bemessen, daß sich eine Durchflußgeschwindigkeit von 1,25 mm/Sek. und eine Durchflußdauer von 1 Stunde ergibt.

Der Einlauf in das Absitzgerinne ist so konstruiert, daß die Wasserzuführung unterhalb der Wasseroberfläche stattfindet. Der Auslauf befindet sich dem Einlauf gerade gegenüber. An den Ein- und Ausläufen sind Tauchwände angeordnet, welche die im Abwasser sich ausscheidenden Schwimmstoffe am Abschwimmen hindern. Durch die dachförmige Abdeckung des Absitzraumes werden die Reibungswiderstände zur Ausscheidung der feinsten Sedimente erheblich gesteigert. Des weiteren wird durch den Einbau des Absitzgerinnes unter der Wasseroberfläche der obere Schlammraum wesentlich vergrößert, sodaß ein Überschäumen und Spucken in diesem Raume nicht eintreten kann.

Ein besonderer Vorteil des untergetauchten Absitzraumes besteht noch darin, daß die bei anderen zweistöckigen Frischwasser-Klärverfahren meist auftretenden Ablagerungen auf den unteren geneigten Flächen des Absitzraumes, bei OMS-Anlagen nicht beobachtet werden, weil in dem allseitig geschlossenen versenkten Absitzraume die Zulaufschwankungen auch Schwankungen in der Durchflußgeschwindigkeit bewirken, wodurch etwaige Ablagerungen bald wieder gelöst werden. Ist der Absitzraum aber oben offen, wie bei einem Emscherbrunnen, so gleichen sich die Zulaufschwankungen durch Steigen des Wasserspiegels ziemlich aus und es entstehen infolge der sich gleichbleibenden besonders geringen Durchflußgeschwindigkeit im unteren Teile des Absitzraumes Ablagerungen, die eine regelmäßige Bedienung erfordern.

Unterhalb des Absitzraumes liegt in dem OMS-Brunnen der Faulraum. Hier sammelt sich der ausgeschiedene Schlamm und gerät in Gärung und Fäulnis, wodurch sein Volumen und Wassergehalt verringert und er so verändert wird, daß er seinen üblen Geruch verliert und er auf durchlässiger Unterlage in wenigen Tagen entwässert werden kann. Bei dem OMS-Verfahren wird der Faulraum ständig von einer kleinen Menge frischen Wassers durchströmt, wodurch die dem Schlammzersetzungsprozesse hinderlichen Abbauprodukte der bakteriologischen Zersetzung ausgespült werden.

Das die Anlage verlassende, gut geklärte Wasser fließt nach einem teils überdeckten, teils offen fließenden Bache ab.

Volkswirtschaft.

Bleiweißfrage. Die nationalrätliche Kommission für die Bleiweißfrage hat am 7. und 8. Mai in Luzern in Anwesenheit von Bundesrat Schultheß getagt. Nach Entgegennahme von Referaten der Direktoren des eidgenössischen Arbeitsamtes und der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt wurde beschlossen, vom Bericht des Bundesrates vom 2. März 1928 Kenntnis zu nehmen. Der Bundesrat wird im übrigen eingeladen, sobald die Erhebungen der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt, die zurzeit schon im Gange sind, es erlauben, über die Bleiweißfrage in ihrer Gesamtheit endgültig Bericht an die Bundesversammlung abzugeben und Antrag zu stellen.

Verbandswesen.

Wohnungsbau-Gesellschaften in Basel. Nach verschiedenen Vorverhandlungen, welche ungefähr ein Jahr gedauert hatten, fand eine gemeinsame Generalversammlung der Mitglieder des Vereins für gemeinnützigen Wohnungsbau und des Bundes der Basler Wohngenossenschaften statt. Die Versammlung beschloß die Fusion der beiden Organisationen. Der neue Name des Verbandes ist „Verein für Wohnungswesen und Bund der Wohngenossenschaften".

Verschiedenes.

Gewerbliches Bildungswesen. Die kantonale aargauische Handwerkerschul-Konferenz tagte Samstag den 4. Mai in Lenzburg. Sie umfaßt die Lehrerschaft der 20 Handwerkerschulen. Vormittags wurde der weithin bekannten Konservenfabrik „Hero" in Lenzburg ein Besuch abgestattet, deren rationell arbeitender Betrieb viel Interessantes bot. Präsident Stocker (Niederlenz) erstattete den Jahresbericht und begrüßte im besondern den Vertreter der Erziehungsdirektion, Herrn Sekretär